

2001

Ausgegeben zu Bonn am 30. Mai 2001

Nr. 16

Tag	Inhalt	Seite
25. 5. 2001	Gesetz zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze GESTA: XA006	558
17. 5. 2001	Verordnung zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates	564
9. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Gründung eines Internationalen Verbandes für die Veröffentlichung der Zolltarife	569
12. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-südafrikanischen Abkommens über die Seeschifffahrt	569
12. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	570
12. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa	570
12. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die biologische Vielfalt	571
17. 4. 2001	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ (Nr. DOCPER 12) sowie über das Außerkrafttreten der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an dasselbe Unternehmen (Nr. DOCPER 09)	571
17. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Doping	573
18. 4. 2001	Bekanntmachung über die vorläufige Anwendung des Übereinkommens über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	574
18. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht	576
19. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-kirgisischen Abkommens über den Luftverkehr und über das Außerkrafttreten des früheren Abkommens vom 11. November 1971	576
20. 4. 2001	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten	577
20. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-tschechischen Vertrags über den Eisenbahnverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze und über den erleichterten Eisenbahndurchgangsverkehr	578
27. 4. 2001	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens über Partnerschaft und Zusammenarbeit vom 28. November 1994 zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits sowie des Protokolls vom 15. Mai 1997 zu diesem Abkommen	579

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Tschechischen Republik
über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze**

Vom 25. Mai 2001

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Dem in Prag am 3. Juni 1999 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag wird nachstehend mit je einer Übersichtskarte der betreffenden sächsischen und bayerischen Grenzabschnitte veröffentlicht. Die in Artikel 2 des Vertrages genannten Anlagen liegen beim Auswärtigen Amt (Politisches Archiv), für den sächsischen Teil und den bayerischen Teil der Staatsgrenze getrennt auch im Landesvermessungsamt Sachsen beziehungsweise im Bayerischen Landesvermessungsamt sowie – in dem die jeweiligen Grenzabschnitte betreffenden Umfang – bei den gebietlich jeweils zuständigen Staatlichen Vermessungsämtern des Freistaates Sachsen und des Freistaates Bayern zur Einsicht bereit.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 7 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 25. Mai 2001

Der Bundespräsident
Johannes Rau

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Der Bundesminister des Innern
Schily

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Tschechischen Republik
über das Grenzrückenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze

Smlouva
mezi Spolkovou republikou Německo
a Českou republikou
o hraničním dokumentárním díle společných státních hranic

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Tschechische Republik –

Spolková republika Německo
a
Česká republika,

in der Absicht, den Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik durch ein aktuelles Grenzrückenwerk gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 des Vertrages vom 3. November 1994 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze zu bestätigen –

vedeny záměrem potvrdit průběh státních hranic mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou aktuálním hraničním dokumentárním dílem podle článku 2 odst. 2 druhé věty Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o společných státních hranicích ze dne 3. listopadu 1994,

sind wie folgt übereingekommen:

se dohodly takto:

Artikel 1

Das Grenzrückenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik ist entsprechend Artikel 2 Absatz 2 des Vertrages vom 3. November 1994 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze (im Folgenden „Vertrag über die Staatsgrenze“ genannt) erstellt worden.

Článek 1

Hraniční dokumentární dílo společných státních hranic mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou bylo vyhotoveno podle článku 2 odst. 2 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o společných státních hranicích ze dne 3. listopadu 1994 (dále jen „Smlouva o státních hranicích“).

Artikel 2

(1) Das Grenzrückenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik (im Folgenden „Grenzrückenwerk“ genannt) umfasst:

1. den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen mit den Grenzabschnitten I bis XXIII,
2. den Teil der Grenze des Freistaates Bayern mit den Grenzabschnitten I bis XII.

(2) Insgesamt wurden achtzehn Bände des Grenzrückenwerks erstellt, davon sechs Bände für den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen und zwölf Bände für den Teil der Grenze des Freistaates Bayern.

(3) Das Grenzrückenwerk ist Anlage und damit Bestandteil dieses Vertrages.

Článek 2

(1) Hraniční dokumentární dílo společných státních hranic mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou (dále jen „hraniční dokumentární dílo“) zahrnuje:

1. část hranic se Svobodným státem Sasko s hraničními úseky I až XXIII,
2. část hranic se Svobodným státem Bavorsko s hraničními úseky I až XII.

(2) Celkem bylo vyhotoveno osmnáct svazků hraničního dokumentárního díla, z toho šest svazků v části hranic se Svobodným státem Sasko a dvanáct svazků v části hranic se Svobodným státem Bavorsko.

(3) Hraniční dokumentární dílo tvoří nedílnou součást této smlouvy jako její příloha.

Artikel 3

(1) Das Grenzrückenwerk beinhaltet:

1. im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen
 - 1.1 für jeden Band
 - a) Deckblatt,
 - b) Schlussblatt,

Článek 3

(1) Hraniční dokumentární dílo obsahuje:

1. v části hranic se Svobodným státem Sasko
 - 1.1 u každého svazku
 - a) úvodní list,
 - b) závěrečný list,

- | | |
|--|--|
| <p>1.2 für jeden Grenzabschnitt</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Titelblatt, b) Übersichtsblatt im Maßstab 1 : 25 000, c) Erläuterungsblatt, d) Beschreibung der Staatsgrenze, e) Grenzhandrisse, f) Grenzkarten im Maßstab 1 : 2 500, g) Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege, h) Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben, <p>2. im Teil der Grenze des Freistaates Bayern für jeden Grenzabschnitt</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Titelblatt, b) Übersichtsblatt im Maßstab 1 : 25 000, c) Erläuterungsblatt, d) Beschreibung der Staatsgrenze, e) Grenzkarten im Maßstab 1 : 2 500, f) Grenzhandrisse im Maßstab 1 : 1 000, g) Verzeichnis der Grenzwege, h) Verzeichnis der Grenzwasserläufe, i) Schlussblatt. <p>(2) Das Grenzurkundenwerk ist in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, gefertigt.</p> | <p>1.2 u každého hraničního úseku</p> <ol style="list-style-type: none"> a) titulní list, b) přehledný list v měřítku 1 : 25 000, c) vysvětlivky, d) popis státních hranic, e) hraniční nárysy, f) hraniční mapy v měřítku 1 : 2 500, g) seznam hraničních silnic a hraničních cest, h) seznam hraničních vodních toků a hraničních příkopů, <p>2. v části hranic se Svobodným státem Bavorsko u každého hraničního úseku</p> <ol style="list-style-type: none"> a) titulní list, b) přehledný list v měřítku 1 : 25 000, c) vysvětlivky, d) popis státních hranic, e) hraniční mapy v měřítku 1 : 2 500, f) hraniční nárysy v měřítku 1 : 1 000, g) seznam hraničních cest, h) seznam hraničních vodních toků, i) závěrečný list. <p>(2) Hraniční dokumentární dílo je vypracováno ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém.</p> |
|--|--|

Artikel 4

(1) Das Grenzurkundenwerk im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen wurde auf der Grundlage der Grenzdokumentation über den Verlauf und die Markierung der gemeinsamen Staatsgrenze nach dem Stand vom 18. November 1988 zu dem Vertrag vom 3. Dezember 1980 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze aktualisiert.

(2) Das Grenzurkundenwerk im Teil der Grenze des Freistaates Bayern wurde aufgrund der in den Jahren 1983 bis 1989 durchgeführten neuen Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze erstellt.

(3) Das Grenzurkundenwerk gemäß diesem Vertrag ersetzt für den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen die Grenzdokumentation und für den Teil der Grenze des Freistaates Bayern das Grenzurkundenwerk, die nach Artikel 2 Absatz 1 des Vertrages über die Staatsgrenze den Verlauf der Staatsgrenze bestimmen.

Artikel 5

(1) Für Inhalt und Form der Aktualisierung des Grenzurkundenwerkes ist gemäß Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe g des Vertrages über die Staatsgrenze die Ständige deutsch-tschechische Grenzkommision zuständig.

(2) Die Ständige deutsch-tschechische Grenzkommision aktualisiert das Grenzurkundenwerk in jedem Fall dann, wenn die Vertragsstaaten einen Vertrag abschließen, der Änderungen des Verlaufs der gemeinsamen Staatsgrenze zum Inhalt hat.

Artikel 6

Bei Streitigkeiten über die Auslegung und die Anwendung dieses Vertrages sind die Bestimmungen des Artikels 30 des Vertrages über die gemeinsame Staatsgrenze anzuwenden.

Artikel 7

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht.

Článek 4

(1) Hraniční dokumentární dílo v části hranic se Svobodným státem Sasko bylo aktualizováno na základě hraniční dokumentace o průběhu a vyznačení společných státních hranic, která je přílohou Smlouvy mezi Německou demokratickou republikou a Československou socialistickou republikou o společných státních hranicích ze dne 3. prosince 1980, a to podle stavu ke dni 18. listopadu 1988.

(2) Hraniční dokumentární dílo v části hranic se Svobodným státem Bavorsko bylo vypracováno na základě nového zaměření a vyznačení státních hranic, které bylo provedeno v letech 1983 až 1989.

(3) Hraniční dokumentární dílo podle této smlouvy nahrazuje pro část hranic se Svobodným státem Sasko hraniční dokumentaci a pro část hranic se Svobodným státem Bavorsko nahrazuje hraniční dokumentární dílo, které podle článku 2 odst. 1 Smlouvy o státních hranicích určují průběh státních hranic.

Článek 5

(1) Za obsah a formu aktualizace hraničního dokumentárního díla odpovídá podle článku 23 odst. 1 písm. g) Smlouvy o státních hranicích Stálá německo-česká hraniční komise.

(2) Stálá německo-česká hraniční komise bude aktualizovat hraniční dokumentární dílo vždy, jestliže smluvní státy uzavřou smlouvu týkající se změn průběhu společných státních hranic.

Článek 6

Při řešení sporů týkajících se výkladu a používání této smlouvy se použije ustanovení článku 30 Smlouvy o státních hranicích.

Článek 7

(1) Tato smlouva podléhá ratifikaci; ratifikační listiny budou vyměněny v Berlín v době co možná nejdříve.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des dritten dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

(2) Tato smlouva vstoupí v platnost prvního dne třetího kalendářního měsíce následujícího po měsíci, ve kterém byly vyměněny ratifikační listiny.

Artikel 8

Die Registrierung dieses Vertrages beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Der andere Vertragsstaat wird unter Angabe der Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Článek 8

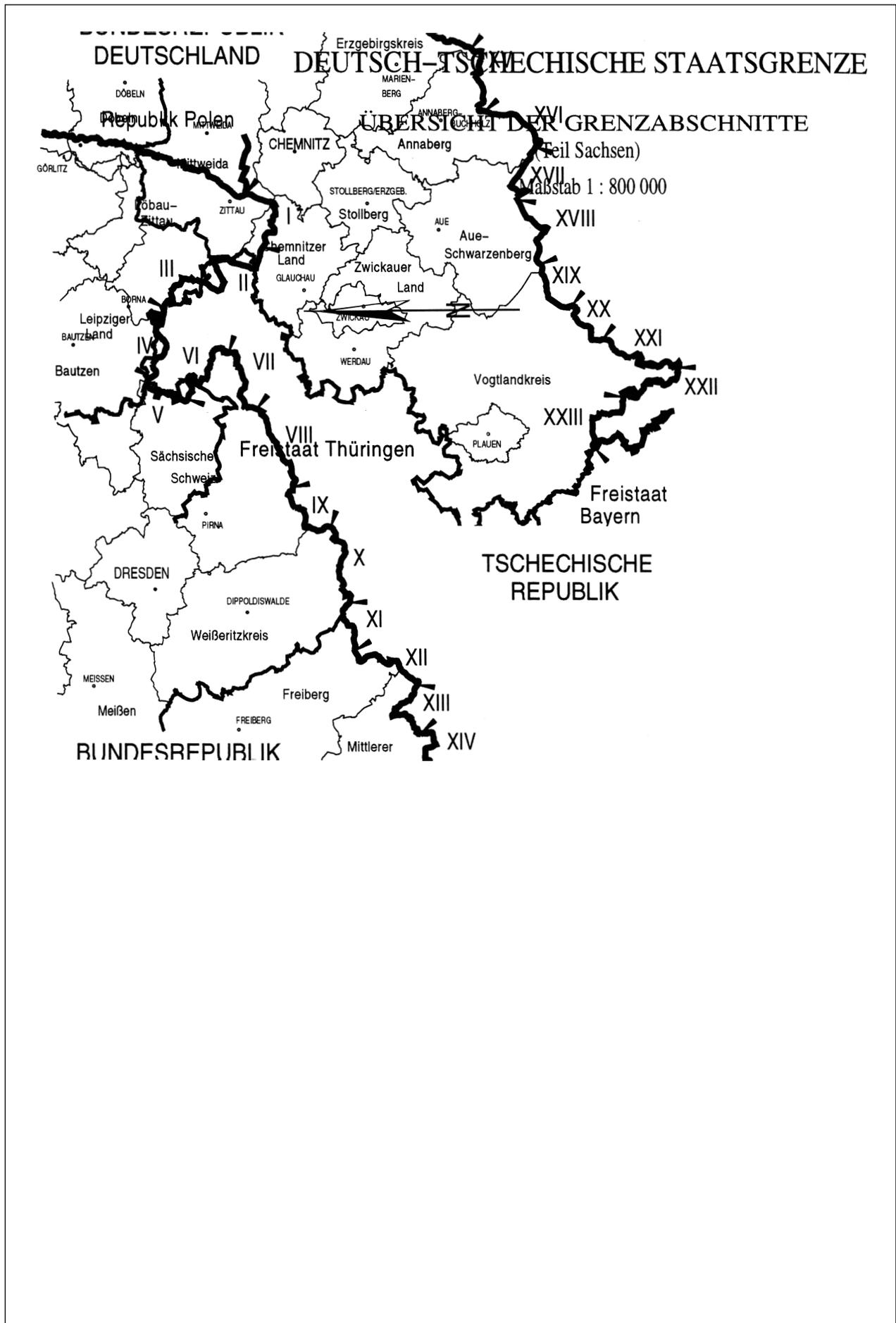
O registraci této smlouvy sekretariátu Organizace spojených národů podle článku 102 Charty Organizace spojených národů zažádá neprodleně po jejím vstupu v platnost vláda Spolkové republiky Německo. Druhý smluvní stát bude o provedené registraci informován s uvedením registračního čísla, jakmile sekretariát Organizace spojených národů registraci potvrdí.

Geschehen zu Prag am 3. Juni 1999 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Dáno v Praze, dne 3. června 1999 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkovou republiku Německo
Hagen Graf Lambsdorff
Otto Schily

Für die Tschechische Republik
Za Českou republiku
V. Grulich



**Verordnung
zu dem Sechsten Protokoll vom 5. März 1996
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates**

Vom 17. Mai 2001

Auf Grund des Artikels 3 Nr. 2 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 Abs. 1 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefasst wurde, verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Den Richtern des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte werden Vorrechte, Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen nach Maßgabe des Sechsten Protokolls vom 5. März 1996 zum Allgemeinen Abkommen vom 2. September 1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (BGBl. 1954 II S. 493) gewährt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Protokoll nach seinem Artikel 8 Abs. 1 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tag außer Kraft, an dem das Protokoll für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und der Tag des Außerkrafttretens des Protokolls sind im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 17. Mai 2001

Der Bundeskanzler
Gerhard Schröder

Der Bundesminister des Auswärtigen
J. Fischer

Die Bundesministerin der Justiz
Däubler-Gmelin

**Sechstes Protokoll
zum Allgemeinen Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen
des Europarates**

**Sixth Protocol
to the General Agreement on Privileges and Immunities
of the Council of Europe**

**Sixième Protocole additionnel
à l'Accord général sur les privilèges et immunités
du Conseil de l'Europe**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatories hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires du présent Protocole,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll unterzeichnen –

Having regard to the Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms, signed at Rome on 4 November 1950 (hereinafter referred to as "the Convention");

Vu la Convention de sauvegarde des Droits de l'Homme et des Libertés fondamentales, signée à Rome le 4 novembre 1950 (ci-après dénommée «la Convention»);

im Hinblick auf die am 4. November 1950 in Rom unterzeichnete Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als „Konvention“ bezeichnet);

Having regard to Protocol No. 11 to the Convention, restructuring the control machinery established thereby, signed at Strasbourg on 11 May 1994 (hereinafter referred to as "Protocol No. 11 to the Convention"), which establishes a permanent European Court of Human Rights (hereinafter referred to as "the Court") to replace the European Commission and Court of Human Rights;

Vu le Protocole n° 11 à la Convention, portant restructuration du mécanisme de contrôle établi par la Convention, signé à Strasbourg le 11 mai 1994 (ci-après dénommée «Protocole n° 11 à la Convention»), qui établit une Cour permanente européenne des Droits de l'Homme (ci-après dénommée «la Cour») remplaçant la Commission et la Cour européennes des Droits de l'Homme;

im Hinblick auf das am 11. Mai 1994 in Straßburg unterzeichnete Protokoll Nr. 11 zur Konvention über die Umgestaltung des durch die Konvention eingeführten Kontrollmechanismus (im Folgenden als „Protokoll Nr. 11 zur Konvention“ bezeichnet), mit dem ein ständiger Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (im Folgenden als „Gerichtshof“ bezeichnet) errichtet wird, der die Europäische Kommission und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte ersetzt;

Also having regard to Article 51 of the Convention which specifies that judges are entitled, during the discharge of their functions, to the privileges and immunities provided for in Article 40 of the Statute of the Council of Europe and in the agreements made thereunder;

Vu aussi l'article 51 de la Convention, qui spécifie que les juges jouissent, pendant l'exercice de leurs fonctions, des privilèges et immunités prévus à l'article 40 du Statut du Conseil de l'Europe et dans les accords conclus en vertu de cet article;

ferner im Hinblick auf Artikel 51 der Konvention, der vorsieht, dass die Richter bei der Ausübung ihres Amtes die Vorrechte und Immunitäten genießen, die in Artikel 40 der Satzung des Europarats und den aufgrund jenes Artikels geschlossenen Übereinkünften vorgesehen sind;

Recalling the General Agreement on Privileges and Immunities of the Council of Europe, signed at Paris on 2 September 1949 (hereinafter referred to as "the General Agreement"), and its Second, Fourth and Fifth Protocols;

Rappelant l'Accord général sur les privilèges et immunités du Conseil de l'Europe, signé à Paris le 2 septembre 1949 (ci-après dénommée «l'Accord général»), et ses Deuxième, Quatrième et Cinquième Protocoles;

eingedenk des am 2. September 1949 in Paris unterzeichneten Allgemeinen Abkommens über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates (im Folgenden als „Allgemeines Abkommen“ bezeichnet) und des Zweiten, Vierten und Fünften Protokolls dazu;

Considering that a new Protocol to the General Agreement is advisable to accord privileges and immunities to the judges of the Court;

Considérant qu'un nouveau Protocole à l'Accord général est opportun pour accorder des privilèges et immunités aux juges de la Cour;

in der Erwägung, dass ein neues Protokoll zum Allgemeinen Abkommen angebracht ist, um den Richtern des Gerichtshofs Vorrechte und Immunitäten zu gewähren –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

haben Folgendes vereinbart:

Article 1

In addition to the privileges and immunities specified in Article 18 of the General Agreement, judges shall be accorded in

Article 1

Oltre les privilèges et immunités prévus à l'article 18 de l'Accord général, les juges, tant en ce qui les concerne qu'en ce

Artikel 1

Außer den in Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens vorgesehenen Vorrechten und Immunitäten genießen die Richter für sich

respect of themselves, their spouses and minor children the privileges and immunities, exemptions and facilities accorded to diplomatic envoys in accordance with international law.

Article 2

For the purposes of this Protocol, the term "judges" means judges elected in accordance with Article 22 of the Convention as well as any ad hoc judge appointed by a State Party concerned in pursuance of Article 27, paragraph 2, of the Convention.

Article 3

In order to secure for the judges complete freedom of speech and complete independence in the discharge of their duties, the immunity from legal process in respect of words spoken or written and all acts done by them in discharging their duties shall continue to be accorded, notwithstanding that the persons concerned are no longer engaged in the discharge of such duties.

Article 4

Privileges and immunities are accorded to judges not for the personal benefit of the individuals themselves but in order to safeguard the independent exercise of their functions. The plenary Court alone shall be competent to waive the immunity of judges; it has not only the right, but is under a duty, to waive the immunity of a judge in any case where, in its opinion, the immunity would impede the course of justice, and where it can be waived without prejudice to the purpose for which the immunity is accorded.

Article 5

1 The provisions of Articles 1, 3 and 4 of this Protocol shall apply to the Registrar of the Court and a Deputy Registrar formally notified as Acting Registrar to the State Parties to the Convention.

2 The provisions of Article 3 of this Protocol and Article 18 of the General Agreement shall apply to a Deputy Registrar of the Court.

3 The privileges and immunities referred to in paragraphs 1 and 2 of this Article are accorded to the Registrar and a Deputy Registrar not for the personal benefit of the individuals themselves but to facilitate the discharge of their duties. The plenary Court alone shall be competent to waive the immunity of its Registrar and a Deputy Registrar; it has not only the right, but is under a duty, to waive such immunity in any case where, in its opinion, the immunity would impede the course of justice, and where it can be waived without prejudice to the purpose for which the immunity is accorded.

qui concerne leurs conjoints et enfants mineurs, jouissent des privilèges, immunités, exemptions et facilités accordés, conformément au droit international, aux envoyés diplomatiques.

Article 2

Aux fins d'application du présent Protocole, le terme «juges» désigne indifféremment les juges élus conformément à l'article 22 de la Convention et tout juge ad hoc désigné par un Etat intéressé en vertu de l'article 27, paragraphe 2, de la Convention.

Article 3

En vue d'assurer aux juges une complète liberté de parole et une complète indépendance dans l'accomplissement de leurs fonctions, l'immunité de juridiction, en ce qui concerne les paroles ou les écrits ou les actes émanant d'eux dans l'accomplissement de leurs fonctions, continuera à leur être accordée même après que leur mandat aura pris fin.

Article 4

Les privilèges et immunités sont accordés aux juges non pour leur bénéfice personnel, mais en vue d'assurer en toute indépendance l'exercice de leurs fonctions. La Cour, siégeant en assemblée plénière, a seule qualité pour prononcer la levée des immunités; elle a non seulement le droit mais le devoir de lever l'immunité d'un juge dans tous les cas où, à son avis, l'immunité empêcherait que justice ne soit faite et où l'immunité peut être levée sans nuire au but pour lequel elle est accordée.

Article 5

1 Les dispositions des articles 1, 3 et 4 du présent Protocole s'appliquent au greffier de la Cour et à un greffier adjoint lorsqu'il fait fonction de greffier et que cela aura été notifié formellement aux Etats parties à la Convention.

2 Les dispositions de l'article 3 du présent Protocole et de l'article 18 de l'Accord général s'appliquent à un greffier adjoint de la Cour.

3 Les privilèges et immunités prévus aux paragraphes 1 et 2 du présent article sont accordés au greffier et à un greffier adjoint non pour leur bénéfice personnel mais en vue du bon accomplissement de leurs fonctions. La Cour, siégeant en assemblée plénière, a seule qualité pour prononcer la levée des immunités de son greffier et d'un greffier adjoint; elle a non seulement le droit mais le devoir de lever cette immunité dans tous les cas où, à son avis, l'immunité empêcherait que justice ne soit faite et où l'immunité peut être levée sans nuire au but pour lequel elle est accordée.

selbst, ihre Ehegatten und minderjährigen Kinder die Vorrechte, Immunitäten, Befreiungen und Erleichterungen, die nach dem Völkerrecht diplomatischen Vertretern gewährt werden.

Artikel 2

Im Sinne dieses Protokolls bezeichnet der Ausdruck „Richter“ sowohl die nach Artikel 22 der Konvention gewählten Richter als auch jeden nach Artikel 27 Absatz 2 der Konvention von einem beteiligten Staat bestellten Richter ad hoc.

Artikel 3

Um den Richtern bei der Ausübung ihres Amtes volle Redefreiheit und Unabhängigkeit zu sichern, wird ihnen auch nach Ablauf ihrer Amtszeit Immunität von der Gerichtsbarkeit in Bezug auf ihre mündlichen und schriftlichen Äußerungen sowie die von ihnen in Ausübung ihres Amtes vorgenommenen Handlungen gewährt.

Artikel 4

Die Vorrechte und Immunitäten werden den Richtern nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt, sondern um die unabhängige Ausübung ihres Amtes zu gewährleisten. Nur das Plenum des Gerichtshofs ist befugt, die Immunität von Richtern aufzuheben; es hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, die Immunität eines Richters in allen Fällen aufzuheben, in denen sie nach Auffassung des Plenums verhindern würde, dass der Gerechtigkeit Genüge geschieht, und in denen sie ohne Beeinträchtigung des Zwecks, für den sie gewährt wird, aufgehoben werden kann.

Artikel 5

(1) Die Artikel 1, 3 und 4 finden Anwendung auf den Kanzler des Gerichtshofs und auf einen stellvertretenden Kanzler, der den Vertragsstaaten der Konvention förmlich als amtierender Kanzler notifiziert worden ist.

(2) Artikel 3 dieses Protokolls und Artikel 18 des Allgemeinen Abkommens finden auf einen stellvertretenden Kanzler des Gerichtshofs Anwendung.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Vorrechte und Immunitäten werden dem Kanzler und einem stellvertretenden Kanzler nicht zu ihrem persönlichen Vorteil gewährt, sondern um ihnen die Ausübung ihres Amtes zu erleichtern. Nur das Plenum des Gerichtshofs ist befugt, die Immunität seines Kanzlers und eines stellvertretenden Kanzlers aufzuheben; es hat nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, diese Immunität in allen Fällen aufzuheben, in denen sie nach Auffassung des Plenums verhindern würde, dass der Gerechtigkeit Genüge geschieht, und in denen sie ohne Beeinträchtigung des Zwecks, für den sie gewährt wird, aufgehoben werden kann.

4 The Secretary General of the Council of Europe shall be competent to waive, with the agreement of the President of the Court, the immunity of other staff members of the registry in accordance with the provisions of Article 19 of the General Agreement and having due regard to the considerations set out in paragraph 3.

Article 6

1 Documents and papers of the Court, judges and registry, in so far as they relate to the business of the Court, shall be inviolable.

2 The official correspondence and other official communications of the Court, judges and the registry may not be held up or subjected to censorship.

Article 7

1 This Protocol shall be open for signature by member States of the Council of Europe signatories to the General Agreement, which may express their consent to be bound by:

- a signature without reservation as to ratification, acceptance or approval; or
- b signature subject to ratification, acceptance or approval, followed by ratification, acceptance or approval.

2 Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 8

1 This Protocol shall enter into force on the first day of the month following the expiration of a period of one month after the date on which three Parties to the General Agreement have expressed their consent to be bound by the Protocol in accordance with the provisions of Article 7 or on the date of entry into force of Protocol No. 11 to the Convention, whichever is the later.

2 As regards any State Party to the General Agreement which shall subsequently sign this Protocol without reservation in respect of ratification, acceptance or approval or which shall ratify, accept or approve it, this Protocol shall enter into force one month after the date of such signature or after the date of deposit of the instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 9

1 Any State may, at the time of its signature without reservation in respect of ratification, of its ratification or at any time thereafter, declare, by notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe, that the present Protocol shall extend to all or any of the terri-

4 Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe a qualité pour prononcer, avec l'accord du Président de la Cour, la levée de l'immunité des autres membres du greffe en conformité avec les dispositions de l'article 19 de l'Accord général et en tenant dûment compte des considérations figurant au paragraphe 3.

Article 6

1 Les documents et papiers de la Cour, des juges et du greffe, pour autant qu'ils concernent l'activité de la Cour, sont inviolables.

2 La correspondance officielle et les autres communications officielles de la Cour, des juges et du greffe ne peuvent être retenues ou censurées.

Article 7

1 Le présent Protocole est ouvert à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe signataires de l'Accord général, qui peuvent exprimer leur consentement à être liés par:

- a signature sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation; où
- b signature sous réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation, suivie de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

2 Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 8

1 Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date à laquelle trois Parties à l'Accord général auront exprimé leur consentement à être liées par le Protocole conformément aux dispositions de l'article 7, si à cette date le Protocole n° 11 à la Convention est entré en vigueur, ou à la date d'entrée en vigueur du Protocole n° 11 à la Convention dans le cas contraire.

2 Pour tout Etat partie à l'Accord général qui signera ce Protocole ultérieurement sans réserve de ratification, d'acceptation ou d'approbation ou le ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera, le présent Protocole entrera en vigueur un mois après la date de la signature ou de dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 9

1 Tout Etat peut, au moment de la signature sans réserve de ratification, de la ratification ou à tout autre moment par la suite, déclarer, par notification adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, que le présent Protocole s'appliquera à tous les territoires ou à l'un quelconque

(4) Der Generalsekretär des Europarats ist befugt, mit Zustimmung des Präsidenten des Gerichtshofs die Immunität anderer Mitarbeiter der Kanzlei nach Artikel 19 des Allgemeinen Abkommens und unter gebührender Berücksichtigung der in Absatz 3 genannten Erwägungen aufzuheben.

Artikel 6

(1) Schriftstücke und Papiere des Gerichtshofs, der Richter und der Kanzlei sind, soweit sie sich auf die Tätigkeit des Gerichtshofs beziehen, unverletzlich.

(2) Der amtliche Schriftwechsel und die sonstigen amtlichen Mitteilungen des Gerichtshofs, der Richter und der Kanzlei dürfen nicht zurückgehalten oder der Zensur unterworfen werden.

Artikel 7

(1) Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, die das Allgemeine Abkommen unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken,

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

(2) Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Artikel 8

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach dem Tag folgt, an dem drei Vertragsparteien des Allgemeinen Abkommens nach Artikel 7 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein, beziehungsweise an dem Tag, an dem das Protokoll Nr. 11 zur Konvention in Kraft tritt, je nachdem, welcher Zeitpunkt der spätere ist.

(2) Für jeden Vertragsstaat des Allgemeinen Abkommens, der dieses Protokoll später ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnet oder es ratifiziert, annimmt oder genehmigt, tritt es einen Monat nach dem Tag der Unterzeichnung beziehungsweise nach dem Tag der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 9

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung ohne Vorbehalt der Ratifikation, bei der Ratifikation oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation erklären, dass dieses Protokoll auf alle oder einzelne Hoheitsgebiete Anwendung findet, für

teries for whose international relations it is responsible and where the Convention and its Protocols apply.

2 The Protocol shall extend to the territory or territories named in the notification as from the thirtieth day after the receipt of this notification by the Secretary General of the Council of Europe.

3 Any declaration made pursuant to paragraph 1 may, in respect of any territory specified in such declaration, be withdrawn or modified by a notification addressed to the Secretary General. The withdrawal or modification shall become effective on the first day of the month following the expiration of one month after the receipt of notification by the Secretary General.

Article 10

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council of:

- a any signature;
- b the deposit of any instrument of ratification, acceptance or approval;
- c any date of entry into force of this Protocol in accordance with Articles 8 and 9;
- d any other act, notification or communication relating to this Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

Done at Strasbourg, this 5th day of March 1996, in English and French, both texts being equally authentic, in a single copy which shall be deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each member State of the Council of Europe.

des territoires dont il assure les relations internationales et où la Convention et ses Protocoles s'appliquent.

2 Le Protocole s'appliquera au territoire ou aux territoires désignés dans la notification à partir du trentième jour qui suivra la date à laquelle le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe aura reçu cette notification.

3 Toute déclaration faite en vertu du paragraphe 1 pourra être retirée ou modifiée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait ou la modification prendra effet le premier jour du mois qui suit l'expiration d'une période d'un mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 10

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil:

- a toute signature;
- b le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation;
- c toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole conformément aux articles 8 et 9;
- d tout autre acte, notification ou communication ayant trait au présent Protocole.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

Fait à Strasbourg, le 5 mars 1996, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats membres du Conseil de l'Europe.

deren internationale Beziehungen er verantwortlich ist und in denen die Konvention und die Protokolle dazu Anwendung finden.

(2) Das Protokoll findet ab dem dreißigsten Tag nach Eingang der genannten Notifikation beim Generalsekretär des Europarats auf das oder die in der Erklärung bezeichneten Hoheitsgebiete Anwendung.

(3) Jede nach Absatz 1 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen oder geändert werden. Die Rücknahme oder Änderung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von einem Monat nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

Artikel 10

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach den Artikeln 8 und 9;
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 5. März 1996 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats glaubwürdige Abschriften.

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Gründung eines Internationalen Verbandes
für die Veröffentlichung der Zolltarife**

Vom 9. April 2001

Spanien hat am 4. Dezember 2000, die Islamische Republik Iran hat am 18. Dezember 2000 und Österreich hat am 4. Januar 2001 dem Verwahrer die Kündigung des Übereinkommens vom 5. Juli 1890 zur Gründung eines Internationalen Verbandes für die Veröffentlichung der Zolltarife nebst Ausführungsbestimmungen und Zeichnungsprotokoll sowie des Änderungsprotokolls vom 16. Dezember 1949 (BAnz. Nr. 51 vom 14. März 1958) notifiziert.

Nach Artikel 15 des Übereinkommens wird die Kündigung jeweils am 1. April 2003 wirksam werden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. August 2000 (BGBl. II S. 1182).

Berlin, den 9. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-südafrikanischen Abkommens
über die Seeschifffahrt**

Vom 12. April 2001

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 2001 zu dem Abkommen vom 10. März 1998 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Südafrika über die Seeschifffahrt (BGBl. 2001 II S. 42) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 17

am 5. März 2001

in Kraft getreten ist.

Gleichzeitig ist die durch Notenwechsel vom 13. April/31. August 1999 vereinbarte Anwendungsvereinbarung zu Artikel 11 Abs. 1 und 2 dieses Abkommens (BGBl. 2001 II S. 42, 49) nach ihrer Inkrafttretensklausel in Kraft getreten.

Berlin, den 12. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Rahmenübereinkommens
der Vereinten Nationen über Klimaänderungen**

Vom 12. April 2001

Das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen vom 9. Mai 1992 über Klimaänderungen (BGBl. 1993 II S. 1783) wird nach seinem Artikel 23 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Jugoslawien am 10. Juni 2001
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 29. September 2000 (BGBl. II S. 1327).

Berlin, den 12. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa**

Vom 12. April 2001

Das Abkommen vom 4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (BGBl. 1993 II S. 1106) ist nach seinem Artikel XII für die

Republik Moldau am 4. März 2001
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. August 2000 (BGBl. II S. 1205).

Berlin, den 12. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über die biologische Vielfalt**

Vom 12. April 2001

Das Übereinkommen vom 5. Juni 1992 über die biologische Vielfalt (BGBl. 1993 II S. 1741) ist nach seinem Artikel 36 Abs. 3 für

Malta am 29. März 2001
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. November 2000 (BGBl. II S. 1567).

Berlin, den 12. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“
(Nr. DOCPER 12)
sowie über das Außerkrafttreten der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an dasselbe Unternehmen
(Nr. DOCPER 09)**

Vom 17. April 2001

Nach Artikel 72 Abs. 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen (BGBl. 1961 II S. 1183; 1973 II S. 1021; 1982 II S. 530; 1994 II S. 2594) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 1. April/3. April 2001 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ (Nr. DOCPER 12) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 1. April 2001

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Gleichzeitig ist gemäß Nummer 7 dieser Vereinbarung die Vereinbarung vom 14. April 2000 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an dasselbe Unternehmen (DOCPER 09) (BGBl. 2000 II S. 843) außer Kraft getreten.

Berlin, den 17. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

Auswärtiges Amt

Berlin, den 3. April 2001

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, den Eingang der Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1 vom 1. April 2001 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erlaubt sich, dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland ihre Hochachtung auszusprechen, und hat die Ehre, unter Bezug auf den Notenwechsel vom 27. März 1998 betreffend die Tätigkeit von mit Truppenbetreuung beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts mit Dienstleistungen auf den Gebieten des Sozial- und Gesundheitswesens und der Laufbahnberatung versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ einen Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen zur Truppenbetreuung auf Basis der beigefügten Vereinbarungsniederschrift („Letter of Agreement“) Nummer DOCPER 12 für die Streitkräfte der Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossen. Dieser Vertrag ersetzt den Vertrag Nummer DOCPER 09 mit dem gleichen Unternehmen, dem Befreiungen und Vergünstigungen gemäß Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut durch die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 14. April 2000 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland genehmigt wurden.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ zur Erleichterung seiner Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen gemäß Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut erhalten könnte, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ wird im Rahmen seines Vertrages zur Truppenbetreuung für die Mitglieder der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges sowie die Angehörigen beider im Sinne des NATO-Truppenstatuts ausschließlich folgende Dienstleistungen erbringen:

Medizinische Versorgung, die folgende Fachbereiche umfasst: Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde, Orthopädie, Dermatologie, Frauenheilkunde und Psychologie.

Dieser Vertrag umfasst folgende Berufe: Ärzte, Kinderpsychologen und examinierte Krankenschwestern.

Unter Bezug auf den Notenwechsel vom 27. März 1998 betreffend die Tätigkeit von mit der Truppenbetreuung beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 3 des Notenwechsels, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen gemäß Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die Mitglieder der in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, die Mitglieder ihres zivilen Gefolges und die Angehörigen beider tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der in Nummer 5 des Notenwechsels vom 27. März 1998 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Einschränkungen des Artikels 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Berufe oben unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 27. März 1998.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen zur Truppenbetreuung auf Basis der Vereinbarungsniederschrift („Letter of Agreement“) Nummer DOCPER 12 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen endet. Die Vereinbarungsniederschrift „Letter of Agreement“ mit einer Laufzeit vom 1. April

2001 bis zum 31. März 2003 ist dieser Vereinbarung als Kopie beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrages unverzüglich mit.

7. Mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung tritt die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 14. April 2000 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland betreffend den Vertrag DOCPER 09 vom 1. April 1999 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen „National Emergency Services (NES) International, Inc.“ außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amtes eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland im Sinne des Artikels 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 1. April 2001 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 1 vom 1. April 2001 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 1. April 2001 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An die
Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Doping

Vom 17. April 2001

Das Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen Doping (BGBl. 1994 II S. 334; 2000 II S. 1156) ist nach seinem Artikel 16 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Jugoslawien am 1. April 2001
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. Oktober 2000 (BGBl. II S. 1365).

Berlin, den 17. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über die vorläufige Anwendung
des Übereinkommens über die Auslieferung
zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Vom 18. April 2001

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. September 1998 zu dem Übereinkommen vom 27. September 1996 über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (BGBl. 1998 II S. 2253) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Abs. 4 für die

Bundesrepublik Deutschland

im Verhältnis zu

den Niederlanden

mit Wirkung vom 27. September 2000

vorläufig anwendbar ist.

Die Niederlande haben bei Notifikation der Annahme am 29. Juni 2000 nachstehende Vorbehalte und die Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

„Voorbehoud bij artikel 3:

De Nederlandse regering verklaart overeenkomstig artikel 3, derde lid, dat artikel 3, eerste lid, niet zal worden toegepast.

Voorbehoud bij artikel 5:

De Nederlandse regering verklaart overeenkomstig artikel 5, tweede lid, dat artikel 5, eerste lid, slechts zal worden toegepast met betrekking tot de in het tweede lid, onder a en b, van dat artikel bedoelde strafbare feiten.

Voorbehoud bij artikel 7:

De Nederlandse regering verklaart overeenkomstig artikel 7, tweede lid, dat door Nederland geen uitlevering of doortocht zal worden toegestaan van Nederlandse onderdanen ten behoeve van de tenuitvoerlegging van een straf of andere maatregelen.

Echter, Nederlandse onderdanen kunnen worden uitgeleverd ten behoeve van strafvervolging voorzover de verzoekende staat een garantie afgeeft dat de opgeëiste persoon weer aan Nederland wordt overgedragen teneinde daar zijn straf te ondergaan, indien aan hem na uitlevering een vrijheidsbenemende straf, anders dan een voorwaardelijke straf, of een tot vrijheidsbeneming strekkende maatregel is opgelegd.

Wat betreft het Koninkrijk der Nederlanden wordt voor de toepassing van deze Overeenkomst onder Nederlandse onderdanen verstaan personen met de Nederlandse nationaliteit en buitenlanders die zijn geïntegreerd in de Nederlandse samenleving, voorzover zij in Nederland kunnen worden vervolgd voor de feiten die aan het uitleveringsverzoek ten grondslag liggen en voorzover ten aanzien van deze buitenlanders de verwachting is gerechtvaardigd dat zij niet hun recht van verblijf in Nederland verliezen ten gevolge van een hun na uitlevering opgelegde straf of maatregel.

„Vorbehalt zu Artikel 3:

Die niederländische Regierung erklärt gemäß Artikel 3 Absatz 3, dass Artikel 3 Absatz 1 nicht angewandt wird.

Vorbehalt zu Artikel 5:

Die niederländische Regierung erklärt gemäß Artikel 5 Absatz 2, dass Artikel 5 Absatz 1 nur im Zusammenhang mit strafbaren Handlungen im Sinne des Artikels 5 Absatz 2 Buchstaben a und b angewandt wird.

Vorbehalt zu Artikel 7:

Die niederländische Regierung erklärt gemäß Artikel 7 Absatz 2, dass die Niederlande die Auslieferung oder Durchlieferung niederländischer Staatsangehöriger zwecks Vollstreckung einer Strafe oder Durchführung anderer Maßregeln nicht bewilligt.

Niederländische Staatsangehörige können jedoch zum Zwecke der Strafverfolgung ausgeliefert werden, sofern der ersuchende Staat garantiert, dass die auszuliefernde Person wieder an die Niederlande rücküberstellt wird, um dort ihre Strafe anzutreten, wenn gegen sie nach Auslieferung eine Freiheitsstrafe, die nicht zur Bewährung ausgesetzt wurde, oder eine die Freiheit beschränkende Maßregel verhängt wurde.

In Bezug auf das Königreich der Niederlande gelten für die Anwendung dieses Übereinkommens als niederländische Staatsangehörige Personen, die die niederländische Staatsbürgerschaft besitzen, sowie Ausländer, die in die niederländische Gesellschaft integriert sind, sofern sie in den Niederlanden für die dem Auslieferungsersuchen zugrunde liegenden Straftatbestände verfolgt werden können und in Bezug auf diese Ausländer gerechtfertigterweise davon ausgegangen werden kann, dass sie ihr Aufenthaltsrecht in den Niederlanden nicht infolge einer nach Auslieferung gegen sie verhängten Strafe oder Maßregel verlieren werden.

Voorbehoud bij artikel 12:

De Nederlandse regering verklaart overeenkomstig artikel 12, tweede lid, dat artikel 15 van het Europees verdrag betreffende de uitlevering van 13 december 1957 en artikel 14, eerste lid, van het Verdrag aangaande de uitlevering en de rechtshulp in strafzaken tussen het Koninkrijk België, het Groothertogdom Luxemburg en het Koninkrijk der Nederlanden van 27 juni 1962 van toepassing blijft, voorzover de opgeëiste persoon een Nederlands onderdaan als bedoeld in de bij artikel 7, tweede lid, afgelegde verklaring is.

Verklaring bij artikel 14:

Met het oog op het verkrijgen van aanvullende inlichtingen als bedoeld in artikel 13 van het Europees uitleveringsverdrag en artikel 12 van het Benelux-uitleveringsverdrag kunnen met betrekking tot:

- a) van Nederland uitgaande uitleveringsverzoeken:
de in de verklaring van de aangezochte lidstaat genoemde autoriteiten zich rechtstreeks wenden tot de in het Nederlandse uitleveringsverzoek genoemde justitiële autoriteit, die de gevraagde inlichtingen ook rechtstreeks kan verstrekken, en
- b) aan Nederland gerichte uitleveringsverzoeken:
de Nederlandse justitiële autoriteiten die zijn belast met de behandeling van het uitleveringsverzoek zich in spoedeisende gevallen rechtstreeks wenden tot de in de verklaring van de verzøkende lidstaat genoemde autoriteiten.
De Nederlandse justitiële autoriteiten als bedoeld onder b zijn de officier van justitie bij de arrondissementsrechtbank, belast met de behandeling van het uitleveringsverzoek en de procureur-generaal bij de Hoge Raad der Nederlanden.“

Vorbehalt zu Artikel 12:

Die niederländische Regierung erklärt gemäß Artikel 12 Absatz 2, dass Artikel 15 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens vom 13. Dezember 1957 und Artikel 14 Absatz 1 des Übereinkommens zwischen dem Königreich Belgien, dem Großherzogtum Luxemburg und dem Königreich der Niederlande vom 27. Juni 1962 über Auslieferung und Rechtshilfe in Strafsachen weiterhin Anwendung finden, sofern die betreffende Person niederländischer Staatsangehöriger im Sinne der zu Artikel 7 Absatz 2 abgegebenen Erklärung ist.

Erklärung zu Artikel 14:

Hinsichtlich der Ergänzung der Unterlagen im Sinne des Artikels 13 des Europäischen Auslieferungsübereinkommens und des Artikels 13 des Benelux-Auslieferungsübereinkommens gilt Folgendes:

in Bezug auf

- a) von den Niederlanden gestellte Auslieferungsersuchen:
Die in der Erklärung des ersuchten Mitgliedstaats bezeichneten Behörden können sich unmittelbar an die in dem niederländischen Auslieferungsersuchen genannte Justizbehörde wenden, die die erbetenen Auskünfte auch unmittelbar erteilen kann;
- b) an die Niederlande gerichtete Auslieferungsersuchen:
Die mit den Auslieferungsersuchen befassten niederländischen Justizbehörden können sich in dringenden Fällen unmittelbar an die in der Erklärung des ersuchenden Mitgliedstaats bezeichneten Behörden wenden.
Die niederländischen Justizbehörden im Sinne des Buchstabens b sind der Staatsanwalt bei dem mit dem Auslieferungsersuchen befassten Landgericht und der Generalstaatsanwalt beim Obersten Gerichtshof der Niederlande.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999 (BGBl. II S. 707).

Berlin, den 18. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht**

Vom 18. April 2001

Das Übereinkommen vom 22. März 1985 zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. 1988 II S. 901) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 3 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Angola	am 15. August 2000
Kirgisistan	am 29. August 2000.

Die Bundesrepublik Jugoslawien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12. März 2001 notifiziert, dass sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien mit Wirkung vom 27. April 1992, dem Tag der Gründung der Bundesrepublik Jugoslawien, durch das Übereinkommen gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. April 2000 (BGBl. II S. 786).

Berlin, den 18. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-kirgischen Abkommens über den Luftverkehr
und über das Außerkrafttreten
des früheren Abkommens vom 11. November 1971**

Vom 19. April 2001

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 16. Juli 1998 zu dem Abkommen vom 13. Mai 1997 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Kirgisischen Republik über den Luftverkehr (BGBl. 1998 II S. 1494) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 21 Abs. 1

am 15. April 2000

in Kraft getreten ist.

Gleichzeitig ist nach Artikel 20 dieses Abkommens das Abkommen vom 11. November 1971 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über den Luftverkehr (BGBl. 1972 II S. 1525; 1973 II S. 1406) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Kirgisischen Republik außer Kraft getreten.

Berlin, den 19. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten
zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten**

Vom 20. April 2001

Das Übereinkommen vom 18. März 1965 zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten (BGBl. 1969 II S. 369) ist nach seinem Artikel 68 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien	am	14. November 1991
Algerien	am	22. März 1996
Argentinien	am	18. November 1994
Armenien	am	16. Oktober 1992
Aserbaidtschan	am	18. Oktober 1992
Australien	am	1. Juni 1991
Bolivien	am	23. Juli 1995
Bosnien und Herzegowina	am	13. Juni 1997
Chile	am	24. Oktober 1991
Costa Rica	am	27. Mai 1993
Estland	am	23. Juli 1992
Georgien	am	6. September 1992
Grenada	am	23. Juni 1991
Honduras	am	16. März 1989
Kasachstan	am	21. Oktober 2000
Kroatien	am	22. Oktober 1998
Lettland	am	7. September 1997
Litauen	am	5. August 1992
Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik	am	26. November 1998
Mikronesien, Föderierte Staaten von	am	24. Juli 1993
Mongolei	am	14. Juli 1991
Mosambik	am	7. Juli 1995
Nicaragua	am	19. April 1995
Oman	am	23. August 1995
Panama	am	8. Mai 1996
Peru	am	8. September 1993
Simbabwe	am	19. Juni 1994
Slowakische Republik	am	26. Juni 1994
Slowenien	am	6. April 1994
Spanien	am	17. September 1994
Tansania, Vereinigte Republik	am	17. Juni 1992
Tonga	am	20. April 1990
Tschechische Republik	am	22. April 1993
Turkmenistan	am	26. Oktober 1992
Ukraine	am	7. Juli 2000
Uruguay	am	8. September 2000
Usbekistan	am	25. August 1995
Venezuela	am	1. Juni 1995
Weißrussland	am	9. August 1992.

Das Übereinkommen wird ferner für
Bulgarien am 13. Mai 2001
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom
19. August 1996 (BGBl. II S. 2474).

Berlin, den 20. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-tschechischen Vertrags
über den Eisenbahnverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze
und über den erleichterten Eisenbahndurchgangsverkehr**

Vom 20. April 2001

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2000 zu dem Vertrag vom 19. Juni 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über den Eisenbahnverkehr über die gemeinsame Staatsgrenze und über den erleichterten Eisenbahndurchgangsverkehr (BGBl. 2000 II S. 1289) wird bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Artikel 20 Abs. 1

am 1. Mai 2001

in Kraft tritt.

Die Ratifikationsurkunden sind in Berlin am 18. April 2001 ausgetauscht worden.

Berlin, den 20. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Abkommens
über Partnerschaft und Zusammenarbeit vom 28. November 1994
zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits
und der Republik Moldau andererseits
sowie des Protokolls vom 15. Mai 1997 zu diesem Abkommen**

Vom 27. April 2001

I.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1998 zu dem Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit vom 28. November 1994 zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits (BGBl. 1998 II S. 930) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 105 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Juli 1998

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunde ist am 22. Mai 1998 beim Generalsekretär des Rates der Europäischen Union hinterlegt worden.

Das Abkommen ist ferner am 1. Juli 1998 für die nachstehend genannten anderen Vertragsparteien in Kraft getreten:

Europäische Atomgemeinschaft
Europäische Gemeinschaft
Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
Belgien
Dänemark
Frankreich
Griechenland
Irland
Italien
Luxemburg
Niederlande
Portugal
Spanien
Vereinigtes Königreich
und
Republik Moldau.

II.

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 6. August 1998 zu den Protokollen zu den Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Russischen Föderation, der Ukraine und der Republik Moldau andererseits (BGBl. 1998 II S. 1659, 1663) wird bekannt gemacht, dass das Protokoll vom 15. Mai 1997 zum Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits nach seinem Artikel 4 für die

Bundesrepublik Deutschland am 1. Dezember 2000

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunde ist am 20. Oktober 1998 beim Generalsekretär des Rates der Europäischen Union hinterlegt worden.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08-0, Telefax: (02 28) 3 82 08-36

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2001 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 7,40 DM (5,60 DM zuzüglich 1,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 8,50 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Das Protokoll ist ferner am 1. Dezember 2000 für die nachstehend genannten anderen Vertragsparteien in Kraft getreten:

Europäische Atomgemeinschaft
Europäische Gemeinschaft
Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
Belgien
Dänemark
Finnland
Frankreich
Griechenland
Irland
Italien
Luxemburg
Niederlande
Österreich
Portugal
Schweden
Spanien
Vereinigtes Königreich
und
Republik Moldau.

Berlin, den 27. April 2001

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
G. Westdickenberg